DYS+ Campus

eR

Übungsheft · Evangelische Religion · Klasse 7

Identität, Rollen und Gottesbild

Erklärungen, 42 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____ **Datum** _____

Das lernst du

- Ich kann das Menschenbild der Schöpfungserzählungen erklären.
- Ich kann Konflikte und Rollenbilder prüfen.
- Ich kann einen begründeten Standpunkt zu Gottesbildern formulieren.

So arbeitest du mit dem Heft

●○○ **Basis** zum Einstieg

●●○ **Standard** zum Üben

●●● **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen. Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.

Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/realschule/klasse-7/evangelische-religion/er-identitaet-und-rollen/einmalig-und-teil-einer-gemeinschaft

Kurz erklärt

Gottesbilder der Bibel

Bild	Erfahrung
Schöpfer	Gott gibt Leben
Befreier	Gott rettet
Hirte	Gott führt
Vater	Gott liebt

Einen Konflikt klären

1. Benenne den Konflikt.
2. Sprich mit Ich-Botschaften.
3. Höre zu.
4. Sucht gemeinsam eine Lösung.

Ein Rollenbild prüfen

1. Nenne das Rollenbild.
2. Frage: Passt es zu allen?
3. Vergleiche mit Beispielen.
4. Bilde ein begründetes Urteil.

Merksatz: Geschöpf Gottes zu sein heißt: Der Wert eines Menschen ist geschenkt.

Typischer Fehler: Bild Gottes wörtlich nehmen oder Rollenbilder für festgeschrieben halten. Beides muss man genau prüfen.

> **Tipp:** Gib bei jedem Urteil einen Grund an. Ein begründeter Standpunkt überzeugt mehr.

●○○ Basis

Mensch, Gemeinschaft und Gottesbilder

1 Welches Gottesbild passt? Kreuze an.

a) Gott führt und schützt wie ein _____. ☐ Richter ☐ Hirte

b) Gott rettet das Volk Israel aus Ägypten als _____. ☐ Hirte ☐ Befreier

c) Im Gleichnis vom verlorenen Sohn steht Gott für den _____. ☐ Vater ☐ Schöpfer

d) 1. Mose 1 beschreibt Gott als _____. ☐ Hirte ☐ Schöpfer

2 Setze das passende Wort ein: einmalig, Geschöpf, Gemeinschaft, Würde.

a) Jeder Mensch ist _____.

b) Nach den Schöpfungserzählungen ist der Mensch _____ Gottes.

c) Ich lebe in einer _____.

d) Jeder Mensch hat _____.

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Der Wert eines Menschen hängt nach dem Glauben von seiner Leistung ab. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Bild Gottes meint die Würde des Menschen. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) In 1. Mose 1 sind nur Männer Bild Gottes. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Einmalig sein heißt, dass man ohne andere lebt. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

e) Nach Luther ist der Mensch angenommen und doch fehlbar. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

4 Passt die Aussage zu Verantwortung? Kreuze an.

a) Ich hole Hilfe, wenn jemand geärgert wird. _____ ☐ **ja** ☐ **nein**

b) Ich sehe weg, wenn jemand ausgelacht wird. _____ ☐ **ja** ☐ **nein**

c) Ich frage nach, wie es dem Neuen geht. _____ ☐ **ja** ☐ **nein**

d) Ich mache mich über Fehler lustig. _____ ☐ **ja** ☐ **nein**

●●○ Standard

Konflikte, Rollen und Lebensentwürfe

5 **Welcher Satz ist eine Ich-Botschaft? Kreuze an.**

a) _____ ☐ **Du hörst nie zu.** ☐ **Ich fühle mich übergangen.**

b) _____ ☐ **Alle lachen über dich.** ☐ **Ich bin traurig, wenn du lachst.**

c) _____ ☐ **Ich finde das nicht fair.** ☐ **Du bist unfair.**

6 **Setze das passende Wort ein: Josef, Debora, Lydia, Paulus.**

a) _____ war Richterin in Israel.

b) _____ handelte mit Purpurstoffen.

c) _____ versöhnte sich mit seinen Brüdern.

d) _____ fertigte Zelte.

7 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Die Bibel zeigt nur ein Rollenbild. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Konflikte gehören zum Leben. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Ein Kompromiss heißt, dass nur einer nachgibt. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Beim Vergleichen von Lebensentwürfen beschreibt man zuerst. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

e) Selbstverständnis meint, wie andere mich sehen. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

8 Ordne zu. Kreuze an.

a) Zuhören und Ich-Botschaft _____ ☐ **Konfliktlösung** ☐ **Rollenbild**

b) Erwartung, wie Jungen oder Mädchen sein sollen _____ ☐ **Konfliktlösung** ☐ **Rollenbild**

c) Beruf, Familie, Ehrenamt planen _____ ☐ **Lebensentwurf** ☐ **Rollenbild**

d) Gott als Hirte _____ ☐ **Lebensentwurf** ☐ **Gottesbild**

Plus

Begründen und urteilen

9 Schreibe auf.

a) Erkläre in zwei Sätzen, was Geschöpf Gottes bedeutet.

b) Nenne drei Schritte, um einen Konflikt fair zu lösen.

c) Nenne zwei Frauen aus der Bibel und ihre Rollen.

d) Beschreibe, was Luther mit Beruf als Berufung meinte.

10 Denke nach und begründe. Es gibt mehrere gute Antworten.

a) Warum können Rollenbilder Menschen einengen? Nenne ein Beispiel.

b) Wie kann sich ein Gottesbild im Leben verändern? Nenne einen möglichen Auslöser.

c) Vergleiche zwei Lebensentwürfe und sage, was dir wichtig ist.

d) Warum ist es sinnvoll, andere Standpunkte zu Gott zu respektieren?

11 Erkunde.

a) Frage zwei Erwachsene, welche Rollenbilder sie als Kind kannten. Notiere eine Antwort.

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann …	sicher	fast	noch nicht
Ich kann das Menschenbild der Schöpfungserzählungen erklären.	☐	☐	☐
Ich kann Konflikte und Rollenbilder prüfen.	☐	☐	☐
Ich kann einen begründeten Standpunkt zu Gottesbildern formulieren.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Mensch, Gemeinschaft und Gottesbilder

1 Welches Gottesbild passt? Kreuze an.

a) Hirte

→ Psalm 23 spricht vom Hirten.

b) Befreier

→ Das Volk wird befreit.

c) Vater

→ Der Vater nimmt auf.

d) Schöpfer

→ Gott schafft die Welt.

2 Setze das passende Wort ein: einmalig, Geschöpf, Gemeinschaft, Würde.

a) Jeder Mensch ist **einmalig.**

b) Nach den Schöpfungserzählungen ist der Mensch **Geschöpf** Gottes.

c) Ich lebe in einer **Gemeinschaft.**

d) Jeder Mensch hat **Würde.**

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt nicht. Richtig: Der Wert eines Menschen ist nach dem Glauben geschenkt.

b) Stimmt.

c) Stimmt nicht. Richtig: In 1. Mose 1 sind Frauen und Männer Bild Gottes.

d) Stimmt nicht. Richtig: Einmalig sein und Gemeinschaft gehören zusammen.

e) Stimmt.

4 Passt die Aussage zu Verantwortung? Kreuze an.

a) ja

→ Das ist Verantwortung.

b) nein

→ Das ist keine Verantwortung.

c) ja

→ Das ist Respekt.

d) nein

→ Das verletzt.

●●○ Standard: Konflikte, Rollen und Lebensentwürfe

5 **Welcher Satz ist eine Ich-Botschaft? Kreuze an.**

a) **Ich fühle mich übergangen.**

→ Sie beschreibt das eigene Gefühl.

b) **Ich bin traurig, wenn du lachst.**

→ Sie spricht von mir.

c) **Ich finde das nicht fair.**

→ Das ist keine Anklage.

6 **Setze das passende Wort ein: Josef, Debora, Lydia, Paulus.**

a) **Debora** war Richterin in Israel.

b) **Lydia** handelte mit Purpurstoffen.

c) **Josef** versöhnte sich mit seinen Brüdern.

d) **Paulus** fertigte Zelte.

7 **Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.**

a) Stimmt nicht. Richtig: Die Bibel zeigt viele Rollenbilder.

b) Stimmt.

c) Stimmt nicht. Richtig: Bei einem Kompromiss kommen sich beide entgegen.

d) Stimmt.

e) Stimmt nicht. Richtig: Selbstverständnis meint, wie ich mich selbst sehe.

8 **Ordne zu. Kreuze an.**

a) **Konfliktlösung**

→ Sie helfen im Streit.

b) **Rollenbild**

→ So heißt eine solche Erwartung.

c) **Lebensentwurf**

→ Das ist ein Entwurf fürs Leben.

d) **Gottesbild**

→ Das ist ein Bild für Gott.

●●● Plus: Begründen und urteilen

9 Schreibe auf.

a) Geschöpf Gottes heißt: Der Mensch hat sein Leben von Gott. Sein Wert ist geschenkt und nicht von Leistung abhängig.

→ Denke an die Schöpfungserzählungen.

→ Denke an Würde.

b) Zum Beispiel: Den Konflikt benennen, mit Ich-Botschaften sprechen, zuhören und gemeinsam eine Lösung suchen.

→ Denke an Sprechen.

→ Denke an Zuhören.

c) Debora war Richterin und Prophetin. Lydia war Händlerin und Gastgeberin.

→ Denke an Richter 4.

→ Denke an Apostelgeschichte 16.

d) Auch alltägliche Arbeit, die anderen dient, hat vor Gott Würde.

→ Denke an Arbeit für andere.

10 Denke nach und begründe. Es gibt mehrere gute Antworten.

a) Zum Beispiel: Wenn man sagt, Jungen dürfen nicht weinen, trauen sich viele nicht, Gefühle zu zeigen.

→ Denke an ein Beispiel aus dem Alltag.

→ Frage: Wer wird ausgeschlossen?

b) Eigene Antwort, zum Beispiel: Eine schwere Zeit lässt Fragen entstehen, oder eine gute Erfahrung gibt Vertrauen.

→ Denke an Erfahrungen.

→ Beschreibe früher und heute.

c) Eigene Antwort, zum Beispiel: Der eine Entwurf betont Beruf, der andere Familie. Mir ist wichtig, dass beides Platz hat.

→ Beschreibe erst beide.

→ Begründe dann.

d) Weil Menschen verschiedene Erfahrungen machen und sich jeder ernst genommen fühlen soll.

→ Denke an Respekt.

11 Erkunde.

a) Eigene Antwort, zum Beispiel: Früher hieß es, dass nur Frauen kochen.

→ Frage ruhig und höre zu.